

GESUNDHEITS-SERIE

Krankheiten rechtzeitig erkennen

Lunge: Zehn Millionen Bürger betroffen

WERNE. Chronische Erkrankungen nehmen in Deutschland immer mehr zu. Aus medizinischer Sicht ist neben der Vorbeugung die Früherkennung eines der wichtigsten Ziele. Insbesondere Lungenerkrankungen sind sehr häufig und oftmals chronisch.

Schätzungen zeigen, dass an Asthma und der chronisch obstruktiven bronchitischen Lungenerkrankung nahezu jeder fünfte Bundesbürger im Laufe seines Lebens erkrankt, dies jedoch oftmals spät erkannt werden. Etwa zehn Millionen Bürger sind bereits betroffen.

Das Problem liegt u.a. daran, dass der Betroffene seine körperliche Bewegung einschränkt, um mit dem vorhandenen Sauerstoff auszukommen. Selbst dies ist ihm nicht bewusst. Ihm geht im wahrsten Sinne des Wortes ‚die Puste aus‘ und er sieht keinen Grund, seinen Hausarzt aufzusuchen. Erst wenn z.B. eine Erkältung länger als gewohnt anhält, spricht er mit seinem Arzt darüber.

Husten, Atemnot und vermehrte Schleimbildung sind

die klassischen Symptome vieler Atemwegserkrankungen. Werden diese nicht beachtet, schreitet eine Erkrankung lange Zeit unerkannt fort und kann Dauerschäden entwickeln. Es ist also von großer Wichtigkeit, dass der Betroffene bei den ersten Anzeichen seinen Hausarzt aufsucht und ggf. eine einfache Lungenfunktionsprüfung durchführen lässt.

Mit Hilfe dieser Lungenfunktionsmessung ist schnell festzustellen, ob und wie stark die Lunge bereits geschädigt ist.

Frühzeitige Entwöhnung

Eine der Hauptursachen für die Erkrankung der Atemwege ist das Aktiv- und Passivrauchen. Wird bei einem Raucher eine Verminderung der Lungenskapazität festgestellt, könnte eine frühzeitig eingeleitete Raucherentwöhnung vor Spätschäden bewahren. Auch ein Betroffener kann durch Sport und körperliche Bewegung so seinen Krankheitszustand lindern.